



## Eine endlose gezwirnte Schnur zum Abstand halten

Bast findest Du unter der Borke von Bäumen.  
Es gibt Bast von Linden, Weiden, Ulmen und Eichen...



Bereits in der Steinzeit wurden Schnüre und daraus Kleidungsstücke und Schuhe aus Bast gefertigt.

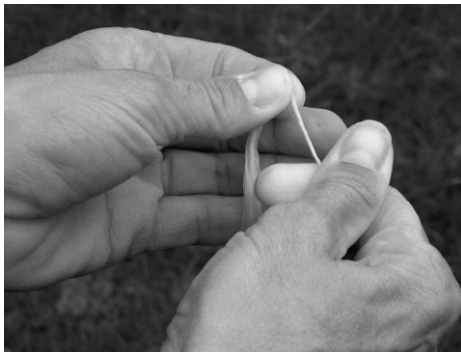
In der Heilbronner Region erhalten sich die Objekte aus organischen Materialien normalerweise nicht. Aber in feuchten Umgebungen wie in Feuchtbodensiedlungen wurden Reste gefunden.

Berühmt ist die Kleidung vom Ötzi, hier die nachgearbeitete Matte als Kopfbedeckung.



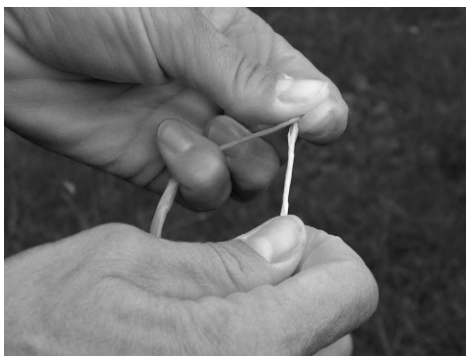
## Anleitung zum Zwirnen einer Schnur

Der gekaufte Bast stammt von Bambuspalmen, die in Madagaskar und Südafrika heimisch sind. Die Raffiafasern gibt es in unterschiedlichen Farben in Bastel- und Gartengeschäften.



**1**

*Nimm einen feuchten Baststreifen, lege ihn in der Mitte zusammen.  
Halte die Knickstelle des Baststreifens mit der linken Hand zwischen Daumen und Zeigefinger fest.*



**2**

*Nimm den rechten Strang zwischen Daumen und Zeigefinger der rechten Hand und zwirbel ihn zwischen den beiden Fingern, indem Du den Daumen nach rechts über den Zeigefinger schiebst und den Bast dabei drehst.*



**3**

*Nun lege den verzwirbelten Faden über den linken. Jetzt zwirbel den ehemals linken Streifen auf die gleiche Weise wie oben.  
Den Vorgang so oft wiederholen, bis eine Schnur entsteht.*

So kannst Du dünne und dickere gezwirnte Schnüre herstellen!



Du musst vorher nicht abmessen, wie lang die Schnur werden soll. Denn Du kannst immer wieder einen Faden einarbeiten, so dass die Schnüre endlos lang werden können.

Ein bisschen Geduld und viel Spaß beim Zwirnen!